

XIV. Jahresversammlung

Vomstag den 27. Juli 1919 nachm. 2 h
im Hotel Bahnhof in Feick.

Traktanden:

A. Geschäftliches:

1. Protokoll.
2. Jahresbericht.
3. Rechnungsablage.
4. Vorstandberichterstattung.
5. Diverses.

B. Vortrag des Hrn. Joh. Dublane, Landwirt
des Eidgen. Genösenschafts in Bern:
"Die Schweiz. Landwirtschaft, nunst. u. jetzt.
Rückblick u. Ausblick."

C. Freie gemüthliche Unterhaltung
unter zahlr. Mitwirkung des
Herrn Vorstands Feick u. zahlreicher Kräfte.

Verhandlungen:

1. Der Herr Vorstand Feick eröffnet die Sitzung
durch das immer schon Lied: "Wir Lönch'
in die Hand".
2. Herr Präsident Ursprung dankt den
Stimmungsvollen Vortrag des Hrn. Vorstands
Feick u. begrüßt die zahlreich besetzte
Versammlung mit freudl. Worten.
Er dankt die Abwesenheit des
Aktuars Hrn. Anselm, der zur Beförderung

in der Lavin verilt.

3. Das Protokoll der letzten Versammlung wird vom Kassier vorgelesen, worauf die Versammlung genehmigt und vom Präsidenten bekräftigt wird.

4. Der Präsident Ursprung vertritt in lässlich Bericht über die Tätigkeit der Korporation im verflossenen Geschäftsjahr. Der Mitgliedenbestand betrug per 1. Mai 1918 407 Mitglieder,

Eintritte	45	"
Austritte	<u>14</u>	"
Umschreibung	31	"

Bestand auf 1. Mai ¹⁹¹⁹ 438 Mitglieder.

Der Präsident dankt ganz besonders der Korporation der Lieder zu fünf Jahren. Dem Herrn Lehrer Jos. Mettauer im Gemeinde u. Bezirksschule dankt er für seinen unermüdeten Arbeit im Fortschritt unserer Korporation. Bei seiner Laudation ließ sich der Vorstand durch den Herrn Mettauer z. Bahnhof würdig vertreten.

Der Tod sei im verflossenen Jahr unter unseren Mitgliedern nicht zu beklagen. Wir betrauern die Frau Josef von 10 Freunden und Gönnern der Zivula:

1. Jos. Mettauer, Lehrer in Frick, 1854.
2. F. J. Marti-Engler, St. Gallen,

3. Jos. Wiederkehr, Burgdorf, 1893

4. Alois Zundel, Oeschgen.

5. Florentin Kuprecht, "

6. Ernst Herzog, Reuteren.

7. F. Bürge, Polizist, Rheinfelden.

8. Mathilde Suter, Frick.

9. Treier, Lehrer, Wallbach.

10. Leubin Alb. Gmündner, Frick, 1884.

Die Vorkommnisse sind das Auftreten
in die Vorkommnisse durch
Aufgaben.

5. Über die Jahresrechnung informiert
der Kassier Herr Emil Schmid, Basel.
Es zeigen die Einnahmen der letzten

von Fr. 3374.74

die Ausgaben " 506.36

Restbetrag vom 1. Mai 1919 Fr. 2868.38.

Rechnung im Berichtjahr Fr. 279.49.

Die Rechnung wird von der Ver-
sammlung genehmigt. Die
grosse Arbeit der Kassier durch
Präsidenten besteht hervorgehoben.

6. Zum Traktanten Kostendruck-
ler verlangt Herr Pastor Gysi der Herr;
er dankt in sehr lieber Weise
die viele Arbeit der Kostendruck-
meister, dasselbe möge im fu-
Ansehen der Herrn in. Viele weitere
im Amt verbleiben. Der Gesamt-
bestand wird ^{früher} einstimmig auf einen

weiteren Freude beständig.

7. Herr Prä. Ursprung will mit, daß die Clichés auf dem Zirkular und dem Kaufaufmerksten im Gesand der Firma Trüb u. Co. in Sarau sind in. speziell zum Anderten von ihnen freier Angestellten Herrn Carl Schmid von Leiken, einem aemal. Richter der Bezirksstelle, gestiftet werden.
8. Zum Anderten wiederum weiß Herr Prof. Wülser, Chaux de Fonds, das Wort u. bemerkt, er hätte gewünscht, er möchte diese Clichés mit Rücksicht auf die gegenwärtige Zeit hergestellt werden od. od. durch andere Passenderer ersetzt werden. Die Bezirksstelle mit dem Anderten wiederum von einem Rapport, etc.
- Herr Dr. Simonett wiederholt, er sei der Ansicht, die Sache bliebe zu lassen, da man nur eine neue Sitzung nicht früher wird.
- Herr Präs. Ursprung ist der selben Ansicht u. bemerkt, er selber sei nicht Willig, aber daß er einmal Besteht war, bleibe für ihn eine seine Erinnerung. Über ihre Willigkeit ist die Sitzung nach dem Anderten fast ganz vorbei u. mit Einigen der Sitzung. Armen dankbar sein.

Auf eine weitere Sitzung des Herrn
Prof. Wilcox verweist Ihre Response,
wenn die Korporation es befehle,
so könne man statt der Redatoren
einen Vize-Vorsitzenden auf die
Lichtes setzen.

Herr Kaufmann Marti bemerkt:
Der Redator hat sehr eine lange
u. umfassende Rede gehalten, die
sich die Ziele seiner Rede angeht.
Die Gründe von Herrn Wilcox sind
nicht stichhaltig. Er unterstützt den
Korridor u. wünscht die Befreiung
des Lichtes.

Damit ist dieser Zwischenfall ab-
gelaufen. Der Korridor hat unter
Hinweis auf die bestehende Geldentwer-
fung der Korporation nach, er
würden die Beiträge vergrößert,
wollte auf das Doppelte erhöht
werden, wenn die Korporation
stillförmig und unentgeltlich ist u.
er beginnt der Herr Kaufmann mit
der Lösung der Jahresbeiträge.

9. Herr Präs. Response weist nun das Wort
dem Lagerverwalter Herrn Joh. Dublanc
über das Thema: Die jährl. Landwirtsch.
gesetzl. u. jährl. Rückblick u. Ausblick.
Es wurde zu reich gesprochen, für alle die
interessanten Ausführungen des

verbleib herv Prof. Hülsen, so sei auch der
 Vortrag, denn so übrigant in seiner Art
 aller Anwartsung gult, nicht auf seine
 Reifung yatommen, so dannisse
 darin hervfinden Momenta, über die
 so Aufklärung yadempft er. verachtet
 sitte. Die Krige sein politiffa Activum
 für Wirkung der hervfinden Klasse.
 Die Länner haben dem Krige viel
 yosidirt. Der Wort: "Pflicht", Länner
 in. Kraft nehmen dem Länner der Kraft,
 yalta jucht nicht mehr, so der yegentheil.
 Der Wäner übt pferge Kritik in der
 Anordnungen der Ländtbesörden und
 nicht ferner für auf hervfinden in
 habende Anstimmnisse müßend der
 Krige, wie Gornstawi, Länneroll =
 affäre, so die Disidendungsaffäre der
 Milffindawi Länner in ihre Activäre,
 Fortoffalant für may hervfinden,
 Wintertfürer - Spinten unter felffer
 yalantieren etc. etc. Wäre die affäre
 in. yafinne Art für hervfinden vor
 der, so wäre nicht besser yadempft.
 so so fucht der Gen. Reforment in
 Art Dienst über diese Dinge. Gegen
 die Gründung einer Gortfaltung =
 sifile im Anzeigen für im allgemein
 nicht einzunehmen, so soll die affäre
 nicht nur verffalenden Länneraffären,

sondern uns unter Bevölkerung
 Klassen gungunglich gemacht werden.
 Herr Raschert wünscht, dass auf die
 gestellten Fragen direkt eingegangen,
 ob für den gungunglichen Teil nicht
 gethan werden, das nicht beantwortet
 werden können. Das Aufsuchen der
 besten Weg u. d. d. wir nicht
 Artikel, für welche die Aufsätze und
 Kompensationen durch gestaltet werden
 müssten.

Herr Mettauer u. Hotel Lufschel wünscht,
 ob müssten unsere Verhandlungen nicht
 zu stark in politische übergehen.
 Herr Hülsen wünscht unsere Verhandlungen
 nicht. Es wäre ungeeignet, den gungunglichen
 Teil zu beginnen. Es liegt nicht in
 der Aufgabe u. im Interesse das
 Haupt, Politik zu handeln, wir haben
 überall Politik bei dem halt stehen.
 Herr Fortb.-L. Herr Becke, Wittmann, müssten
 den nationalpolitischen Gedanken folgen.
 fallen wissen. Wir dürfen unser
 unsere Bündnisprinzip nicht sein. Die
 Bündnisbesorger fallen nicht zu
 realtische Aufgabe zu lösen und
 wir sollten unsere Bündnisbesorger
 unser Hauptziel u. das Ziel unserer
 bringen. Der Herr König würde unsere
 Zusammenarbeit abfällig beurteilt.

44

Blüthen des Reiches hat man schon
Wort in. ihre Wichtigkeit für die Landes-
aufzuchtung schätzen gelernt in. wenn
sie sich nicht erhalten könnten, so
liegt dies nur im Interesse des
Landes. Daß neben der landwirth-
schaftl. Wirthschaft auch eine hand-
werkliche Wirthschaft für die Häuser
eingewirkt werden soll, ist zu
begreifen. Wenn eine Darstellung
bestehen soll, so muß sie auch
Bildungszwecke mit einschließen.
Viele Freizeiten dürfen wir schätzen
in. lieber, so wie auch das Land, das
dies nur gibt. Kein Hof gilt dem
Katholik!

Herr Prof. Wülser leitet den Vortrag
ab, seine Politik zu erklären zu haben.
Es sei dasjenige, was er behauptet, über Dinge
zu sprechen, die bekannter Natur
sind.

Herr Kaufmann Hans Meier wird
nicht angenommen, er kommt
in Herr Wülser wie eine politische
Vortragende Person vor, die aber nicht
nicht geändert werde. Hier haben
Lernzwecke Vorträge einen
Raum. Im Sinne der Rede will
er Kluß des neuen Teils und
damit kommt die Arbeit fertig

genauere Arbeit glücklich zum
Ende.

Herr Prof. Ursprung kündigt den
Beginn der monatlich von der jüngeren
Generation geführten Arbeit an 2. Teil
an, welcher die vorfindene südsüda
Länderverträge der Schweizerische Freie
u. sind Stammes Quartett ange-
hört u. vorfindet wurde.

Der weitere Vorschlag wird von
dieser Stelle den verbindlichen Punkt!

Infolge der vorerwähnten Zeit
konnte der gemüthliche Teil nicht mehr
recht zur Geltung kommen u. es ist
zu hoffen, daß demselben an der
nächsten Versammlung mehr Zeit
eingewährt werden kann.

Basel, den 27. Juli 1919.

Der Präsident:

W. Ursprung.

Der Sekretar:

Für denselben:

F. Gerster.